

Veranstaltungen = Manifestations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **89 (1998)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neuerscheinungen Nouveautés

Wir arbeiten mit Energie

Druckschrift des
Bundesamtes für Energie

Zu bestellen bei BFE, Tel. 031 323 22 44, Fax 031 323 25 10, <http://www.admin.ch/bfe/>, Bestellnummer 805.690 d.

Mit Stichtag 1. Januar 1998 wurde aus dem Bundesamt für Energiewirtschaft das Bundesamt für Energie; die bisherige Abkürzung BEW wurde zu BFE. Keine Änderungen gibt es in den anderssprachigen Namen und Abkürzungen.

Diese Neuerungen sowie das seit längerem bestehende Bedürfnis nach einer knappen Darstellung des Amtes und seiner Aufgaben bildeten für das BFE den Anlass, eine Broschüre über ihr Bundesamt herauszugeben.



L'énergie, notre préoccupation

Nouvelle brochure de l'OFEN

A commander auprès de l'OFEN, téléphone 031 323 22 44, fax 031 323 25 10, <http://www.admin.ch/bfe/>, numéro de commande 805.690 f.

La dénomination allemande de l'Office fédérale d'énergie a été simplifiée au 1^{er} janvier 1998. C'est désormais le «Bundesamt für Energie (BFE)». Pas

de changement dans les autres langues.

Ces innovations ont amenés l'Office fédérale d'énergie à réaliser un projet envisagé depuis quelque temps déjà, celui d'une présentation succincte de cet Office et de ses tâches. C'est la raison de la brochure «L'énergie, notre préoccupation».

Durchleitungs- bedingungen für Strom und Gas

Jens Perner, Christoph Riechmann, Walter Schulz, R. Oldenbourg Verlag GmbH, München, erhältlich bei Orell Füssli, Tel. 0848 849 848, E-mail: ofbuch@bluewin.ch, ca. Fr. 98.-, ISBN 3-486-26410-9.

Die Elektrizitäts- und Gasversorgung war in vielen Ländern traditionell in geschlossenen Versorgungsgebieten organisiert. Wettbewerb innerhalb der Sparten Strom und Gas soll durch Zugang Dritter zu den bestehenden Transport- und Verteilnetzen (Durchleitung) eingeführt werden. Die Arbeit untersucht, nach welchen Konzepten und Methoden sich Durchleitungsentgelte berechnen lassen und inwieweit diese Verfahren Zielen wie Nichtdiskriminierung, Transparenz und Kostendeckung Rechnung tragen. Gegenstand der Analyse sind darüber hinaus auch nichtentgeltliche Netzzugangsbedingungen wie die Behandlung von Zusatzdienstleistungen.

Die Auswertung internationaler Erfahrungen gibt einen Überblick über die unterschiedliche Umsetzung der Reformbestrebungen, insbesondere die praktischen Möglichkeiten der Ausgestaltung von Durchleitungsbedingungen für Strom und Gas.

Wettbewerbliche Organisation von Elektrizitäts- märkten

Ein Szenario für die Schweiz

Marcel Egger, Verlag Paul Haupt, Bern, Fr. 54.-, ISBN 3-258-05683-8.

Die Strommärkte der meisten Länder werden heute von staatlichen oder privaten Monopolisten beherrscht, obwohl sowohl die Erzeugung als auch der Vertrieb elektrischer Energie wettbewerbsfähige Bereiche darstellen. Ein Zustand der aus effizienztheoretischer Sicht betrachtet, fragwürdig ist und seit einigen Jahren nicht nur in der Schweiz zu Diskussionen Anlass gibt.

Organisation der
Strommärkte im Wettbewerb

In diesem Buch wird die Diskussion aus ökonomischer Sicht

beleuchtet. Es werden verschiedene Ansätze aufgezeigt, wie sich Strommärkte wettbewerblich organisieren lassen und welche Möglichkeiten diesbezüglich für die Schweiz existieren. Zunächst wird dabei in einem ersten Teil auf die ökonomischen Eigenheiten von Strommärkten eingegangen und die heutige Situation in der Schweiz erörtert. Danach werden im zweiten Teil des Buches die Grenzen und Möglichkeiten einer Umstrukturierung der schweizerischen Elektrizitätswirtschaft betrachtet.

Vier Szenarien für
Wettbewerb in der Schweiz

Als ein Ergebnis der Untersuchung werden schliesslich vier verschiedene Szenarien vorgestellt, wie in der Schweiz ein funktionierender Wettbewerb unter Elektrizitätserzeugern und Elektrizitätsverteilern geschaffen werden könnte.



Veranstaltungen Manifestations

Kostenoptimierung in Kernkraftwerken

SVA-Vertiefungskurs vom 22. bis 24. April 1998
in Brugg-Windisch

Kernkraftwerke westlicher Bauart zeichnen sich durch hervorragende Verfügbarkeit und Sicherheit aus. Die meisten dieser Anlagen produzieren elektrischen Strom zu konkurrenzfähigen Bedingungen. Gestiegene behördliche Forderungen und der Wettbewerb mit anderen Stromerzeugungsarten unterwerfen die Kernenergie einem zunehmenden Kostendruck. Das Auffangen dieses Drucks und das Bestehen auf dem Markt verlangen einen

sorgfältig optimierten Mitteleinsatz. Dabei stehen Einschränkungen bei Sicherheit und Verfügbarkeit nicht zur Diskussion. Voraussetzung für das Erreichen dieser Ziele ist die Kenntnis der produktionsbezogenen Kosten und der Möglichkeiten ihrer gezielten Beeinflussung.

Fragen der Wirtschaftlichkeit
von KKW

Der 31. Vertiefungskurs der SVA-Kommission für Ausbil-

ungsfragen vermittelt grundlegende Kenntnisse zu Fragen der Wirtschaftlichkeit und der Kosten der nuklearen Stromproduktion. Diskutiert werden das wirtschaftliche Umfeld, die Kostenstellen und ihre Struktur im KKW, die Kostenbewirtschaftung bei gleichzeitigem Gewährleisten von Sicherheit und Verfügbarkeit, Kosten aus Betrieb und Instandhaltung, Kosten des Brennstoffzyklus sowie äussere Kosteneinflüsse. Ergänzt werden diese Themen durch die Darstellung von in die Praxis umgesetzten Kostenoptimierungsprogrammen.

Zielgruppe des Kurses sind Mitarbeiter und Kader der Elektrizitätswirtschaft, von Ingenieurunternehmen, Industriebetrieben, Versicherungen, Banken und Behörden, die mit Fragen des technischen Anlagenbetriebs, der Beschaffung

und den entsprechenden betriebswirtschaftlichen Aspekten von Kernkraftwerken in Berührung kommen.

Teilnehmerbeitrag

Mitglieder der SVA sowie Mitarbeiter von Kollektivmitgliedern und Behörden bezahlen Fr. 1090.-; Studenten und Assistenten Fr. 530.-; Übrige Fr. 1260.-. Im Kursbeitrag inbegriffen sind drei Mittagessen, fünf Pausenerfrischungen sowie ein gedruckter Kursband.

Anmeldungen und Auskünfte

Frau Jacqueline Achermann, Geschäftsstelle der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie, Postfach 5032, 3001 Bern, Telefon 031 311 58 82, Fax 031 320 68 31, E-mail: Jacqueline.Achermann@to.aey.ch. Anmeldeschluss ist der **31. März 1998**.

Tagung des Schweizerischen Nationalkomitees für Grosse Talsperren (SNGT)

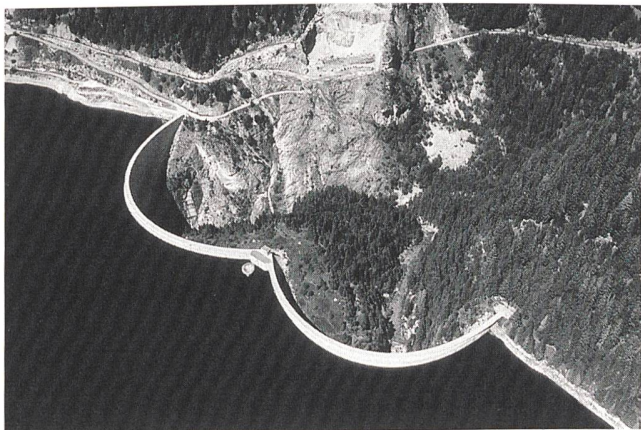
4. bis 5. Juni 1998 in Montreux

Das Schweizerische Nationalkomitee (SNGT) wird 1998 50jährig und führt zu diesem Anlass am Donnerstag und Freitag, 4. und 5. Juni 1998, in Montreux eine Fachtagung unter dem Titel «Talsperren: Blick in die Zukunft» durch. Die Fachvorträge des ersten Tages werden mit einem festlichen Teil ergänzt. Am zweiten

Tag findet eine Exkursion mit Besuch der Staumauer Hongrin statt.

Informationen

Nähere Auskünfte erteilt die SNGT-Arbeitsgruppe Talsperrenbeobachtung, c/o Bundesamt für Wasserwirtschaft, Postfach, 2501 Biel, Telefon 032 328 87 25, Fax 032 328 87 12.



Am zweiten Tag der Tagung findet eine Exkursion mit Besuch der Staumauer Hongrin statt.

La visite des barrages de l'Hongrin est au programme de l'excursion du deuxième jour.

11. Kommunikationsforum La Neuveville

Verabschiedung des Präsidenten der Kommission für Kommunikation (COCOM)

(ef) Dr. Martin Pfisterer, Vizepräsident des VSE und Vorsitzender des Ressorts Politik, trat auf 21. Januar 1998 als Präsident der Ressortkommission Kommunikation zurück. Seit dem 14. April 1988 war er Mitglied der KI (Kommission für Information) und seit 1991 führte er diese Kommission als Präsident.

Zu seinem Abschied lud er sämtliche Mitglieder der Ressortkommission Kommunikation (ehemals KI) am Vortag des Kommunikationsforums zur Besichtigung des Wind-

Präsidium an Jacques Rossat, ENSA (Electricité Neuchâtoise S.A.), Corcelles.

Marktöffnung und Branchenkommunikation

(dh) Ganz im Zeichen dieser zwei Themen stand am 21. Januar das eigentliche Kommunikationsforum, welches in der Hostellerie J.-J. Rousseau, am Ufer des Bielersees, abgehalten wurde. COCOM-Präsident Martin Pfisterer sprach denn auch in seiner Begrüssung von einem «bedeutsamen Kommunikationsforum». Die Marktöffnung fördere die Kommunikation, gegenüber den 20 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbei-



Stimmungsbild der Winterlandschaft anlässlich des Ausfluges der COCOM zum Windkraftwerk Mont-Croisin.

Magnifique paysage hivernal lors de la promenade de la COCOM jusqu'à la centrale du Mont-Croisin.

kraftwerkes Mont-Croisin ein. Die Pferdekutschenfahrt, die alle Teilnehmer zum Ausgangsziel der anschliessenden kleinen Wanderung zum Windkraftwerk führte, entwickelte sich als unvergessliches Erlebnis, versanken doch Menschen, Pferde und Schlitten beinahe im tiefen Schnee. Gegen Sturm und Schneeflocken kämpfend, stapften die ganz Unerschrockenen weiter den Berg bis zur Windkraftanlage hinauf.

Beim anschliessenden Nachtessen – nachdem sich alle wieder aufgewärmt hatten – übergab Martin Pfisterer das

tern wie auch den Kunden, der Öffentlichkeit sowie Parlamentariern.

Die anwesenden Kommunikationsfachleute erarbeiteten in vier Gruppen ihre Vorstellungen von einer Branchenkommunikation, definierten ihre Bedürfnisse und Erwartungen. Dabei kristallisierte sich bei allen Gruppen das Bedürfnis nach Unterstützung vom Verband bei der Gesamtkommunikation mit Gewicht auf Imagewerbung für das Produkt «Strom» heraus. Marketing sehen die Mitgliedsunternehmen primär als Aufgabe der Unternehmen. Als Dachverband soll

der VSE auch weiterhin im geöffneten Markt einen einheitlichen Auftritt der Branche gewährleisten.

Brancheneinigung zum Marktzutritt

In seinem Referat äusserte sich Anton Bucher, designierter VSE-Direktor, zur Markttöffnung, zum Zutrittsmodell gemäss der Brancheneinigung sowie zum Elektrizitätsmarktgesetz (EMG). «Die Markttöffnung ist ein Ziel der Elektrizitätsbranche», betonte Bucher, «die Branche muss ihre Führungsrolle wahrnehmen.»

Weiter ging der neue VSE-Direktor auf die Bedeutung des EMG ein: «Der Zweck des EMG ist einzig und allein, einen nationalen und internationalen Markt für Elektrizität zu konzipieren. Somit ist das EMG als einfaches Rahmengesetz zu erlassen, das sich ausschliesslich auf die Regelung von

Grundsatzfragen zu beschränken hat.»

diAx – eine Chance für EVU

Zum Abschluss der Veranstaltung präsentierte sich diAx, das aufstrebende Telekommunikationsunternehmen von Schweizer EVU und dem amerikanischen Partner SBC. Jules Peter, interimistischer CEO, wurde von Dr. Hans Rudolf Wittmer, dem neugewählten CEO begleitet. Wie Peter ausführte, bewege sich diAx in einem äusserst lukrativen Markt. Die Schweiz verfüge in der Telekommunikation über ein Volumen von 10,5 Mrd. Franken und über einen Anteil von Auslandsgesprächen von rund 50%.

Dr. Hans Rudolf Wittmer stellte die Unternehmenspolitik von diAx vor. Der Leitsatz von diAx: «Wir wollen zur ersten Wahl für hochwertige Kommunikations-Dienstleistungen in der Schweiz werden.»

aux deux thèmes susdits. Dans son allocution de bienvenue, le président sortant de la COCOM Martin Pfisterer a relevé l'importance de ce forum sur la communication. L'ouverture du marché exigera une communication active vis-à-vis des 20 000 collaboratrices et collaborateurs ainsi que des clients, du grand public et des parlementaires.

Répartis en quatre groupes, les spécialistes présents ont exposé leurs conceptions d'une communication de la branche et ont défini leurs besoins et attentes en la matière. Ils ont tous mis en évidence le besoin d'un soutien de l'UCS pour la communication au niveau global, et ceci plus particulièrement par le biais de la publicité en faveur de l'image de marque du produit «électricité». Ils considèrent que le marketing est avant tout l'affaire des entreprises membres. En tant qu'organisation faitière, l'UCS doit continuer à assurer une unité de doctrine dans un marché ouvert.

Position commune de la branche en ce qui concerne l'accès au marché

Dans son exposé, le futur directeur de l'UCS Anton Bucher s'est prononcé sur l'ouverture du marché, le modèle correspondant selon la position commune de la branche ainsi que sur la loi sur le marché de l'électricité (LME). Il a relevé le fait que «l'ouverture au marché est l'un des objectifs de la branche électrique»

et que «l'économie électrique doit jouer un rôle décisif».

Le nouveau directeur de l'UCS a par ailleurs insisté sur l'importance de la LME: «...une loi sur le marché de l'électricité a pour seul but de concevoir un marché de l'électricité national et international. La loi en question doit donc être conçue comme simple loi-cadre se limitant uniquement à régler les questions de principe.»

diAx – une chance pour les entreprises électriques

La manifestation s'est terminée par la présentation de diAx, entreprise de télécommunication issue de l'alliance d'entreprises électriques suisses et du partenaire américain SBC. Monsieur Jules Peter, CEO (Chief Executive Officer) intérimaire, était accompagné du nouveau directeur général Hans Rudolf Wittmer. Selon M. Peter, diAx évolue dans un marché fort lucratif. Dans le domaine des télécommunications, la Suisse dispose d'un volume de 10,5 milliards de francs dont quelque 50% pour les télécommunications internationales.

Le credo de diAx

Monsieur Hans Rudolf Wittmer a présenté la politique d'entreprise de diAx dont le credo est: «nous voulons être les meilleurs en Suisse en ce qui concerne les prestations de service dans le domaine des télécommunications.»

11^e forum sur la communication à La Neuveville

Fin du mandat du président de la commission Communication (COCOM)

(Ef) Monsieur Martin Pfisterer, vice-président de l'UCS et responsable du Domaine Politique, a démissionné de sa fonction de président de la commission du Domaine Communication le 21 janvier 1998. Membre de la Commission pour l'information (CI) depuis le 14 avril 1988, il en a été le président à partir de 1991.

La veille du forum sur la communication, M. Pfisterer a invité tous les membres de la commission du Domaine Communication (ancienne CI) à une visite de la centrale éolienne du Mont-Croisin. L'accès à la centrale en traîneau d'abord, puis à pied dans la neige, constituera un souvenir durable pour les participants.

Lors du dîner qui a suivi, M. Martin Pfisterer a transmis le témoin à M. Jacques Rossat, ENSA (Electricité Neuchâtoise S.A.), Corcelles. Monsieur J. Rossat est depuis lors prési-

dent de la commission du Domaine Communication, commission dont il était déjà membre.

Ouverture du marché et communication de la branche

(dh) Le forum sur la communication, qui a eu lieu le 21 janvier à La Neuveville au bord du lac de Bienne, était consacré



V.l.n.r.: Dr. Martin Pfisterer, Président COCOM, Dr. Hans Rudolf Wittmer, neuer CEO diAx, und Jules Peter, abtretender Geschäftsführer diAx. – De g. à d.: MM. Martin Pfisterer, ancien président COCOM, Hans Rudolf Wittmer, nouveau CEO de diAx, et Jules Peter, CEO sortant de diAx.

Journées d'étude du Comité National Suisse des Grands Barrages (CNSGB)

4 et 5 juin 1998 à Montreux

Le Comité National Suisse des Grands Barrages célèbre en 1998 ses 50 ans d'existence. Pour marquer cet événement, il organise des journées d'étude les 4 et 5 juin 1998 à Montreux sous le thème «Des barrages: regard vers l'avenir». Le premier jour, les conférences seront suivies d'une partie officielle. La visite des barrages de

l'Hongrin est au programme de l'excursion du deuxième jour.

Pour toutes informations, vous pouvez vous adresser auprès du CNSGB – Groupe de travail pour l'observation des barrages, c/o Office fédéral de l'économie des eaux, case postale, 2501 Bienne, téléphone 032 328 87 25, fax 032 328 87 12.

PubliForum «Strom und Gesellschaft»

Geplant vom 15. bis 18. Mai 1998 im Bundeshaus Bern

Die Zukunft findet statt, und sie wird heute gemacht, irgendwo auf dem schmalen Grat zwischen gestern und morgen. Doch im emsigen Disput, den die Fachleute unter sich führen, besteht eine Tendenz zur Polarisierung. Interessen steuern die Visionen, und all diejenigen, die schliesslich von den Entscheidungen am meisten betroffen sind – nämlich die Stromkonsumentinnen und -konsumenten –, sind nicht direkt an diesen Weichenstellungen beteiligt.

Beteiligung von Personen aus diversen Berufen

Im Dezember 1997 wurde deshalb das PubliForum «Strom

und Gesellschaft» erstmals vorgestellt. Das Forum wird vom Programm für Technologiefolgen-Abschätzung des Schweizerischen Wissenschaftsrates durchgeführt. Am Forum beteiligen sich rund 20 Personen, die aus verschiedensten sozialen und beruflichen Gruppen ausgewählt werden. An zwei Vorbereitungssitzungen werden sie die Themen bestimmen. In einem ersten Teil, der öffentlich ist, stellen sich die Fachleute (auch aus der Elektrizitätswirtschaft) den Fragen der Bürgergruppe.

Am Schluss der Veranstaltung werden die geäusserten Meinungen in einem Bericht festgehalten.

5. GISnet erfolgreich abgehalten

(dh) Unter dem Motto «Geoinformationsmanagement als Wettbewerbsfaktor» veranstaltete das Institute for International Research (I.I.R.) vom 9. bis 12. Februar 1998 in Wiesbaden zum fünftenmal die GISnet. Rund 400 Kongressteilnehmer sowie etwa 3000 Messebesucher aus dem In- und Ausland haben an diesem Branchentreffpunkt teilgenommen. Um dem weiter gestiegenen Interesse an der GISnet Rechnung zu tragen, wurden neben den Plenumsitzungen erstmalig insgesamt zehn parallele Vortragsreihen sowie vier Workshops veranstaltet.

Mehr als 60 praxiserfahrene Experten trugen die aktuellsten Entwicklungen aus dem GIS-Bereich vor. Highlights des Kongresses waren GIS-Anwendungen in Vermessung, Kommune und Umwelt, für Energieversorgungsunternehmen sowie Branchenwendungen in Verkehrsplanung, Logistik, Verkehrstelematik, Telekommunikation, Neue Medien, Handel, Banken und Versicherungen. Zusätzlich wurden Verwaltungsmodernisierung, Virtuelles GIS, Datenerfassung, Multimedia-GIS sowie zahlreiche andere Felder ausführlich thematisiert.



Produkte und Dienstleistungen Produits et services

Computer: Systeme und Hardware

533-MHz-PC für den Office-Bereich

Als Ergebnis der strategischen Partnerschaft zwischen Vobis und Digital sind die beiden Systeme Highscreen Alpha 533 SX und Highscreen Alpha 533 LX erhältlich. Im System Highscreen Alpha SX befindet



Highscreen Alpha 533 SX
und Alpha 533 LX

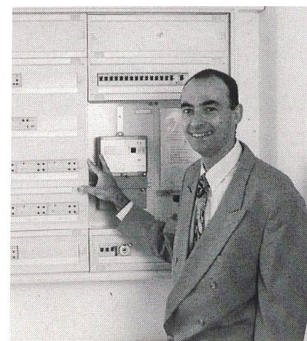
sich das neue Board Alpha PC 164 SX sowie der neue Alpha-prozessor 21164 PC mit 533 MHz Takt. Durch die neuen Features des Prozessors Alpha 2116 PC bietet sich das System als schneller Arbeitsplatzrechner an. Es eignet sich für alle Bereiche, in denen hohe Rechenleistung gefordert ist – von der Workstation im CAD/CAM-Bereich bis hin zum leistungsfähigen Server. Dank seines günstigen Preises ist der Rechner nun auch als PC im Office-Bereich einsetzbar.

Vobis Microcomputer AG
8957 Spreitenbach
Tel. 056 418 58 72, Fax 056 418 58 74

EIB-System für Elektroinstallateure

Das Installationssystem Tebis TS basiert auf EIB-Technik, womit Elektroinstallateure Konfigurationen mit minimalem Arbeitszeit- und Lohnkostenaufwand realisieren können. Waren die Auswahl der Geräte, die Installation und die Inbetriebnahme bisher aufwendig, so bietet Tebis TS ein übersichtliches System mit Installationsmaterial (handelsübliche Taster, Schaltuhren, Dimmer) und schafft Lösungen, die man sofort einsetzen kann. Das System umfasst drei Produktgruppen: Die Ausgangsgeräte dienen zum Schalten und Steuern der angeschlossenen Verbraucher. Die Eingangsgeräte umfassen sowohl Komponenten zum Anschluss konventioneller Schalter, Taster oder sonstiger Kontakte als auch die Temperaturregler für die Einzelraumregelung. Die Systemgeräte stellen den Betrieb und die funktionsgerechte Arbeit des Tebis-TS-Systems sicher.

Hager Modula AG, 3014 Bern
Tel. 031 332 48 32, Fax 031 333 04 19



Installationssystem Tebis TS
mit EIB-Technik